

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 176.

Samstag den 3. August

1850.

3. 1425. (2) Nr. 10610.

G u r r e n d e

über verliehene Privilegien.

Das hohe Handels- Ministerium hat mit den Decreten vom 4. und 5. Juli d. J., Zahl 3893 und 3998, an diesen beiden Tagen im Sinne und nach den Bestimmungen des a. h. Privilegien- Patentes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien verliehen.

1. Dem Johann Schmeidler, Schlosser, wohnhaft in Mariahilf Nr. 109 in Wien, auf die Erfindung von Vorhäng-, Thür- und Kasten-Schlössern, welche ohne genauen Nachschlüssel und selbst mit Gewalt, ohne gänzliche Zerstückung eines solchen Schlosses, nicht aufgesperrt werden können. Auf die Dauer eines Jahres. Die offengehaltene Privilegiensbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

2. Dem Hermann Friedrich Raphael Freiherrn von Gersheim, wohnhaft in Wien, durch Dr. Joseph von Winwarter, Hof- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in Wien, auf die Erfindung, auf kaltem Wege, ohne Anwendung einer galvanischen Säule oder Batterie, jedes Metallstück von beliebiger Form und Größe derart zu verzinnen, daß die Verzinnung haltbarer und reiner sey, als die nach den bisher bekannten Methoden bewerkstelligte, und das Zinn in beliebiger Dicke aufgetragen werden könne. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

3. Dem Ernest Schadlbauer, bürgerl. Handwerker, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 801, auf die Erfindung einer neuen Art von Waagen, welche keines Gewichtes bedürfen, sondern augenblicklich durch eine Scala das Gewicht angeben. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert.

4. Dem Robert Freiherrn von Seckendorff, herzogl. Coburg-Gothaischer Hauptmann außer Diensten, aus Freiburg in Breisgau, wohnhaft in Heinrichshalle, durch J. H. Stames & Comp., wohnhaft in Wien, auf die Erfindung, dem Gypse die Schwefelsäure zu entziehen, und auf das Kochsalz zu übertragen. Für die Dauer von fünfzehn Jahren. Die Geheimhaltung wurde auf die Dauer eines Jahres angefordert. In öffentl. Sanitäts-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

5. Dem Friedrich Müller und Joseph Ludold, Civil-Ingenieure, wohnhaft auf der Wieden Nr. 76 in Wien, auf die Erfindung eines Dampf-gasapparates ohne Gasometer. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentl. Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

6. Dem Walter Zuppinger, Oberingenieur, wohnhaft in Zürich in der Schweiz, durch Georg Kraus, bürgerl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 642, auf die Erfindung eines neuen Wasserrades, Zuppinger-Wasser-Rad genannt. Für die Dauer von fünf Jahren. Die offengehaltene Privilegiens-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. In öffentl. Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

7. Dem Joseph Hiltner, bürgerl. Wirthhändler und Erzeuger aller Gattungen Militär-Kappen, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 673, auf die Verbesserung in der Erzeugung der goldreichen Säbelskuppeln, wodurch die Messing- oder Stahlbestandtheile das Tuch sammt den Lederunterlagen

nicht so leicht durchreißen können. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert.

8. Dem Emil Kessler, Director der Maschinenfabriken zu Karlsruhe und Eslingen, wohnhaft in Karlsruhe, durch Dr. Franz Wertlein, öffentl. Agenten, wohnhaft in Wien, auf die Erfindung einer neuen Construction von Kesseln zu Locomotiven, Schiff- und Landmaschinen. Für die Dauer von fünfzehn Jahren. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor.

Laibach den 16. Juli 1850.

Gustav Graf Chorinsky m. p.,
Statthalter.

3. 1433 (2) Nr. 11005.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge herabgelangten Erlasses des hohen Ministeriums für Handel u. w., vom 20. Juli l. J., 3. 3644 E, wird für den zweiten Semester 1850 das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post in den nachbenannten Kronländern bei dem bisherigen Ausmaße belassen, und zwar in Oberösterreich, Salzburg, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Ungarn, der Wojwodina und dem Temeswarer Banate, Civil-Kroatien mit Ausnahme des Vitorale, dann Slavonien und Siebenbürgen mit Einem Gulden G. M., in Niederösterreich mit 1 fl. 2 kr. G. M., in Steiermark und im Vitorale von Croatien mit 1 fl. 4 kr. G. M., in Krain mit 1 fl. 6 kr. G. M. und in Tirol und Küstenland mit 1 fl. 8 kr. G. M.

Dagegen wird vom 1. August 1850 an das Rittgeld in Kärnten von 1 fl. 6 kr. G. M. auf 1 fl. 4 kr. G. M. herabgesetzt, und in der croatisch-slavonischen Militärgränze für die Bezirke des Ottochaner- und Licaner-Gränzregimentes auf 1 fl. 10 kr. G. M., für die Bezirke der übrigen Regimenter auf 1 fl. G. M. festgestellt.

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird in jedem Kronlande auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine Post bemessenen Rittgeldes festgesetzt.

Das Postkillionstrink- und Schmiergeld bleibt unverändert.

Von der k. k. Statthalterei. Laibach den 26. Juli 1850.

3. 1419. (3) Nr. 5894.

C o n c u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei den vereinten Staatsgütern Lankoviz u. Piber ist die Stelle eines provisorischen wehrhaften Revierjägers und Waldübergeher's, zur Ueberwachung der Waldungen und der Jagdbarkeiten, mit dem Genusse einer Löhnung von jährlichen Einhundert fünfzig Gulden, einem Quartiergelde jährlicher 20 Gulden, zehn Klafter weichen Brennholzes in natura, oder eine Holzentschädigung von 1 fl. 30 kr. G. M. pr. Klafter, ferner mit dem Genusse von zwölf Mehen Hafer, zur Haltung von wenigstens zwei Jagdhunden, endlich die Verabsolung der Schußlöhnungen, erledigt.

Zur Besetzung dieser provisorischen Revierjägers- und Waldübergeher'sstelle wird in Gemäßheit des hohen Finanz-Landesdirections-Erlasses vom 27. Juni 1850, 3. 1300, hiemit der Concur's bis 1. September d. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, nicht nur als Jäger erprobt und körperlich rüstig, sondern auch im Forstwesen unterrichtet, geprüft und practisch erfahren seyn müssen, und daß ihre dießfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die

oben angebeuteten Eigenschaften sowohl, als ihre bisherige Dienstleistung und Moralität genau auszuweisen haben, längstens bis zum oben bestimmten Termine, bei dem vereinten Verwaltungsamte der Fondsgüter Lankoviz und Piber einzubringen sind.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Graß den 15. Juli 1850.

3. 1421. (3) Nr. 6095 VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Weg- und Brückenmauthstation zu Zwischenwässern eine zweite Vicitation am 14. August 1850 Vormittags hieramts auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für das Verwaltungs-Jahr 1851 und rückichtlich 1852 und 1853 werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die Station Zwischenwässern besteht in 4100 fl.

Die schriftlich gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte können hieramts bis 13. August 1850, 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beifuge eingeladen, daß die Vicitations-Bedingnisse hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 26. Juli 1850.

3. 1420. (3) Nr. 6032.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Wegmauthstation zu Neumarkt am 17. August 1850, und an den Weg- und rückichtlich Brückenmauthstationen zu Krainburg und Feistritz bei Pirken-dorf am 19. August 1850 wiederholte Versteigerungen, und zwar erstere bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Neumarkt, die beiden letzteren aber bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Krainburg auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853, und zwar entweder für alle diese drei Verwaltungs-Jahre, oder für die Jahre 1851 und 1852, oder nur für das Verwaltungs-Jahr 1851 allein Statt finden werden.

Der Fiscalpreis für die Station Neumarkt besteht in 1422 fl. — kr.

jener für Krainburg in 5543 „ 36 „

und jener für Feistritz bei Pirken-dorf in 778 „ — „

Die schriftlich gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten, und bezüglich der obigen Mauthobjecte abgesondert verfaßten Offerte können hieramts bis 16. August 1850 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu diesen Verhandlungen mit dem Beifuge eingeladen, daß die Vicitations-Bedingnisse hieramts und bei der k. k. Finanz-Wach-Bezirksleitung Nr. 1 zu Krainburg in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 26. Juli 1850.

3. 1428. (2) Nr. 2406.

V i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Wegen Ausführung der Conservations-Arbeiten in dem hierortigen Inquisition's- und Scharfrichterhause wird am 8. August d. J. im Amte

der k. k. Baudirection Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitation abgehalten, wozu die Herren Bauunternehmer mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Versteigerungs-Bedingnisse und der Kostenüberschlag in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Arbeiten von beiden Häusern sind veranschlagt, und zwar:

- 1) Die Maurerarbeiten auf . . . 80 fl. 51 kr.
- 2) „ Zimmermannsarbeiten . . . 103 „ 35 „
- 3) „ Tischlerarbeiten . . . 22 „ 20 „
- 4) „ Schlosserarbeiten . . . 21 „ 43 „
- 5) „ Spenglerarbeiten . . . 25 „ — „
- 6) „ Hafnerarbeiten . . . 33 „ — „
- 7) „ Schmidarbeiten . . . 50 „ 18 „

Zusammen . . . 336 fl. 47 kr.

K. K. Landesbaudirection. Laibach am 30. Juli 1850.

3. 1423. (3) Nr. 3403.
K u n d m a c h u n g.

Am 12. künftigen Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation für die Uebernahme der Demolirung eines Theiles der Franziskaner-Gartenmauer, dann der Aufbaue einer neuen Mauer und eines neuen Canals, so wie der Regulirung der Franziskaner-Gasse und Herstellung einer mit Kugelfeinen beantragten Mulde, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die nähern Aufschlüsse über die zu bewirkenden Herstellungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingeholt, und die Licitationsbedingungen eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Juli 1850.

3. 1441. (1) Nr. 4058.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe mit dem Bescheide vom heutigen Dato, Zahl 4058, in die Reassumirung der executiven Feilbietung des, den Eheleuten Urban und Marianna Slabe von Kosarje gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Dist. Nr. 278 vorkommenden, gerichtlich auf 904 fl. geschätzten Waldtheiles, wegen schuldigen 220 fl. 40 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliger, und die drei Feilbietungstagsabungen auf den 26. August, 23. September und 21. October 1850, jedesmal um 9 Uhr früh in loco Kosarje mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen, daß sie das Schätzungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 1. Juni 1850.

3. 1437. (2)

Wegen Abreise

wird Dinstag den 6. d. M. im Schlosse Unterthurn (Zivoti) von 9 bis 12 Uhr Mittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im 2. Stocke links eine Licitation über Einrichtungstücke u. abgehalten, wozu man höflichst einladet.

Bei üblem Wetter den nächsten Tag.

3. 1432. (2)

In der Elephantengasse Haus-Nr. 52, im ersten Stocke, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, 1 große lichte Küche, 1 Speiskammer, 1 Unterdachkammer, 1 Keller und Holzlege für Miwaeli zu vergeben.

Das Nähere ist beim Eigenthümer Joseph Perleß, Nr. 53 zu ebener Erde, zu erfahren.

3. 1435. (2)

Die beiden Häuser Nr. 78 und 79 in der St. Petersvorstadt, sammt Garten, Wirthschaftsgebäuden und dazu gehörigem Acker, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Die Lage derselben in der Nähe der Eisenbahn so wie die Ausdehnung der Baulichkeiten, eignen dieselben zu jeder Speculation.

Näheres bei Dr. Merk.

3. 1400. (6)

Zu einem sehr einträglichen Geschäfte

werden in Laibach und mehreren Städten Illiriens Agenten unter vortheilhaften Bedingungen

gegen verhältnismäßige Caution gesucht. Es ist gleich, ob selbe gegenwärtig schon ein Geschäft betreiben, oder nicht. Näheres, jedoch nur auf frankirte Anträge, in Wien, Josephstadt, Nr. 115, im 1. Stock.

3. 1360. (3)

Anzeige und Empfehlung.

Dem Gefertigten wurde von der hiesigen löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft das Befugniß zur Ausübung der Hutstulplerei verliehen, und ihm der Verkauf aller dazu gehörigen Nebenartikel bewilliget, auch demgemäß besteuert.

Er beehrt sich, dieses aus dem Grunde zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, um dadurch den etwaigen Protestationen von Seite mehrerer hiesiger Geschäftsleute, angeblich gegen den Verkauf von unbefugten Artikeln, zu begegnen; denn ich erkläre offen, daß ich in meinem Verkaufsgewölbe keine außer den Schranken meiner Befugnisse gehörige Nebenartikel führe, und berufe mich auf die in Wien, Graz und in allen andern großen Städten unseres Kaiserstaates patentirten Hutstulperer, die, ohne daß sie befugte Handelsleute sind, alle von mir geführt werdenden Nebenartikel und noch mehrere andere, ohne der geringsten Einstreuung von irgend Jemanden führen, wovon sich meine Herren Gegner die Ueberzeugung zu verschaffen belieben.

Um aber mit der Verleihung dieses Gewerbes dem verehrten Publikum nützlich seyn zu können, hat sich der Gefertigte mit den betreffenden Fabrikanten in Wien persönlich dergestalt in das Einvernehmen gesetzt, daß künftig in seinem Verkaufsgewölbe alle Civil- und Militär- Staats- Uniformirungsstücke um die Wiener-Fabrikpreise zu bekommen seyn werden.

Schließlich dankt er für den bisherigen Zuspruch, und empfiehlt sich Einem hochverehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Laibach am 19. Juli 1850.

Johann Suppanz.

3. 1290. (8)

Die große Realitäten- und Geld-Lotterie

bei D. Zinner & Comp. in Wien.

Eröffnet mit Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums am 26. April 1850.

Ziehung am 14. November 1850.

Den Realgegenstand dieser Auspielung bilden die

vier großen Zinshäuser Nr. 452, 453, 457, 458

in der Stadt Baden bei Wien, wofür dem Gewinner eine Ablösung

von W. W. fl. **200,000** angeboten ist.

Es bestehen bei dieser Lotterie **20,189** Treffer, und zwar:

1	Treffer von	fl. 200,000
1	detto	12,000
7	detto	fl. 10,000
7	detto	5000
7	detto	2500
7	detto	1800
8	detto	1200
7	detto	1000

20,144 detto à fl. 600, 300, 250, 100, 50, 40, 30 u. 2c.

Die Lose enthalten nebst ihren arithmetisch fortlaufenden Nummern auch noch 2 Zahlen aus den Nummern von 1 bis 90, und es sind daher außer mit der Hauptnummer, auch durch jene 2 Zahlen besondere Gewinne in Ambo und Extratti zu machen, wodurch die Möglichkeit gegeben ist, daß man mit einem einzigen Lose den Haupttreffer von fl. 200,000, und einen von den Treffern pr. fl. 10,000, 5000, 2500, 1800, 1200, 1000 u. s. w. gewinnen kann.

Die Lose sind in 6 Abtheilungen, und eben so viel Farben eingetheilt, und es gewährt der Besitz eines Loses aus einer beliebigen Abtheilung oder Farbe, die im Plane näher bezeichneten großen Vortheile, während durch die Theilnahme mit 6 Losen, (Eines aus jeder Abtheilung)

der Haupttreffer pr.	fl. 200,000, dann
ein Treffer	12,000
ein Ambo	10,000
ein Ambo	5000
ein Ambo	2500
ein Ambo	1800
ein Ambo	1200 und
ein Ambo	1000

zusammen ein Betrag von . . . fl. **233,500** gewonnen werden kann.

Bei Abnahme von 5 Losen aus den Abtheilungen I. bis V., wird ein Los der VI. Abtheilung unentgeltlich beigegeben.

Ein Los kostet 4 fl. C. M. — Alles Nähere zeigt der Spielplan, der gratis ausgegeben wird.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach.